

Fachjournalisten aus 7 Ländern haben entschieden:

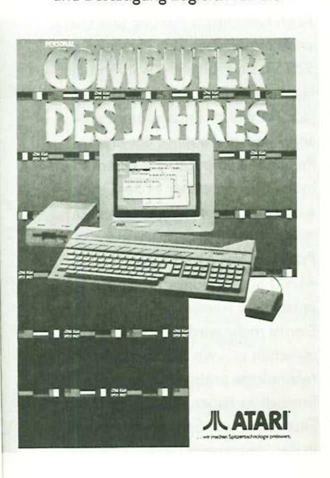
Personal-Computer des Jahres 1985: Der ATARI 520 ST.

Raunheim. Erfolgreicher Jahresabschluß für ATARI. Der ATARI 520 ST wurde zum Computer des Jahres 1985 gewählt. In der hart umkämpften Kategorie der Personal-Computer hat der ATARI 520 ST namhafte Anbieter auf die Plätze verwiesen. Komplettiert wird der Erfolg von ATARI mit der ebenfalls hervorragenden Plazierung des ATARI 130 XE in der Kategorie „Home Computer". Der ATARI 130 XE eroberte Platz zwei. Fachjournalisten aus 7 Ländern beteiligten sich an der Wahl, die von dem Münchner Mikro-Computer-Magazin CHIP (Auflage über 200.000 Exemplare) initiiert und veranstaltet wird.

„Auf dieses Ergebnis sind wir wirklich stolz" kommentierte ATARI-Geschäftsführer Alwin Stumpf die Preisverleihung. „Das ist Ansporn und Bestätigung zugleich für die Produktion und für die Preispolitik, die wir mit der neuen ATARI-Serie seit knapp einem Jahr betreiben" erklärte Stumpf bei der Preisverleihung, die am Dienstag, dem 26. November 1985, bei ATARI in Raunheim erfolgte. Mit der Entwicklung des 520 ST ist ATARI nach Ansicht der Jury „ein technischer Glückswurf gelungen, weil der Computer in seiner Leistung und Benutzerfreundlichkeit mit sehr viel teureren Personal-Computern konkurrieren kann". Der Endverkaufspreis von unter 3.000 Mark habe zu einem bisher nicht dagewesenen Preis/Leistungsverhältnis geführt. Damit wird auch die starke Nachfrage erklärt, aus allen Anwenderbereichen, privaten wie kommerziellen. Der Erfolg von ATARI ist umso höher zu bewerten, weil selten zuvor innerhalb von zwölf Monaten so viele neue Modelle von bedeutenden großen Herstellern vorgestellt wurden und es nie zuvor so viele technische Innovationen gab.

Im wesentlichen sind es vier Kriterien, die die Fachjournalisten von „Personal Computing" (USA), „Practical Computing" (Großbritannien), „CHIP" (Italien), „CHIP/-Micro Mix" (Niederlande), „Micro 7" (Frankreich), „Chip-micros" (Spanien) und „CHIP" (BRD) an die Kandidaten stellen:

1. das System muß ausgereift sein
2. das Gerät muß am Markt gewisse Verbreitung haben
3. das System soll technisch Besonderes bieten
4. es soll richtungsweisend sein.





Bestsellerliste
(Personal-Computer)

Platz	Modell	
1.	ATARI 520 ST	(8)
2.	Commodore PC 10	(1)
3.	Apple II e	(3)
4.	IBM PC XT	(5)
5.	IBM PC AT	(2)
6.	Commodore PC 20	(12)
7.	IBM PC	(4)
8.	Epson QX 16	(14)
9.	Apple Macintosh	(6)
10.	Apple II c	(7)

Chip-Exklusiv-Bestsellerliste 12/85 in Zusammenarbeit mit der Marktforschung der Unternehmensberatung Roland Berger & Partner GmbH
Erhebungszeitraum September 1985

Spitzenposition in nur 8 Monaten erobert.

Der rasante Aufstieg des ATARI 520 ST innerhalb von nur knapp acht Monaten läßt sich am besten anhand einiger zeitlicher Daten aufzeigen:

März:	Präsentation als Europapremiere auf der Hannover Messe
Mai:	Eintreffen der ersten serienmäßigen Computer in Frankfurt
Juni:	Flächendeckendes Netz von über 200 ATARI-Systemhändlern über die gesamte Bundesrepublik aufgebaut
August:	Lieferengpässe durch starke Nachfrage
Oktober:	Verkaufsergebnis von 10.000 ATARI 520 ST erreicht. Weltpremiere ATARI 260 ST und ATARI 520 ST+ auf der SYSTEMS
November:	Wahl zum Computer des Jahres in der Personal-Computer-Klasse.
Dezember:	Spitzenreiter der Bestseller-Liste: Meistgekaufter Personal-Computer. (siehe Bestseller-Liste)

Die Steigerung zum „Computer des Jahres“: Der MEGA-ATARI 520 ST.⁺

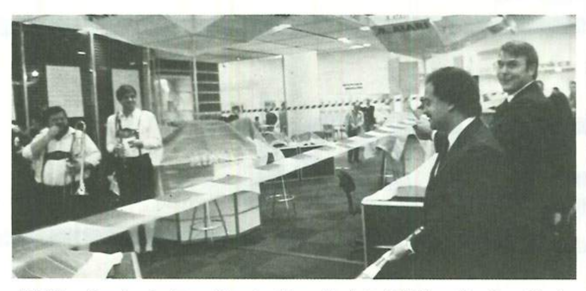
Raunheim. Der ATARI 520 ST war noch nicht zum „Personal-Computer des Jahres 1985“ gewählt, da präsentierte ATARI bereits die Steigerung zu ihrem eigenen „Preisrenner“. Der ATARI 520 ST⁺ und der ATARI 260 ST feierten Ende Oktober auf der SYSTEMS in München „Weltpremiere“.
Mit diesen beiden neuen wendet sich ATARI an unterschiedliche Käuferschichten.
Der „kleinere“ 260 ST als Basis-Gerät ist für breitere Zielgruppen gedacht. Man könnte sie als „Aufsteiger“ bezeichnen, denen die Möglichkeiten der 8-Bit-Technologie nicht mehr ausreichen. Diese Zielgruppe verfügt häufig über einen handelsüblichen RGB-Monitor oder ein modernes Fernsehgerät mit Scart-Buchsenanschluß.
Bei einem Preis von DM 1.298,– (unverb. Preisempfehlung) liegen die gesamten Anschaffungskosten mit leistungsstarker Floppy (598,– unverb. Preisempfehlung) und Maus (148,– unverb. Preisempfehlung) bei rund DM 2.000,–.



Andrang herrschte auf dem ATARI-Messestand schon direkt nach der Eröffnung durch ATARI Corp. President Sam Tramiel und Alwin Stumpf, Deutschland-Geschäftsführer. Der MEGA-ATARI und der 260 ST hatten Weltpremiere auf der SYSTEMS in München.

Der ATARI 520 ST⁺ ist der Superstarke. Er verfügt über eine Speicherkapazität von einem Megabyte.
Diese riesige Leistung hat ihm sofort nach der Markteinführung den „Spitznamen“ MEGA-ATARI eingebracht. Auch in diesem Fall setzt ATARI erneut Maßstäbe: 2.998,– Mark (unverb. Preisempfehlung) für das Gesamtpaket mit Rechner, Monitor, Floppy und „Maus“.
„Noch nie gab es ein Byte so preiswert“, konstatierte die Fachpresse. „Das Byte kostet nur noch 0,3 Pfennig, weniger als die Hälfte im Vergleich zu den billigsten Konkurrenten“, hat Deutschlands größtes Computer-Magazin CHIP (Auflage 200.000 Exemplare) errechnet.
Gestützt auf ein flächendeckendes Netz von 200 Systemhändlern über die gesamte Bundesrepublik verteilt, wagt sich ATARI an neue und breitere Käuferschichten. Auf diesem Weg sollen die glänzenden Anfangserfolge mit rund 10.000 verkauften Computern der 520 ST-Serie weiter verbessert werden. Anlaß zu Optimismus gibt die anhaltend starke Nachfrage bei den Händlern.
Kein Wunder, daß die beiden neuen Modelle der ST-Generation entsprechend auf der SYSTEMS in München umlagert waren. Kaum ein anderer Zielpunkt stand während der Messetage ähnlich im Mittelpunkt des Interesses wie der ATARI-Stand. Und die Reaktionen des Fachhandels waren durchweg überaus positiv.
Auch hinsichtlich Planung und Entwicklung ergeben sich Parallelen zum 520 ST. Im Frühjahr – während der Hannover-Messe von ATARI-Chef Jack Tramiel als Entwicklungsziel angekündigt – konnte der erste Personal-Computer mit einem Megabyte Arbeitsspeicher in der Grundausstattung bereits sieben Monate später von Sohn Sam Tramiel – Präsident der ATARI Corp. – und ATARI Entwicklungschef Shiraz Shivji präsentiert werden.
Einmal mehr wird ATARI dem Versprechen „... wir machen Spitzentechnologie preiswert“ gerecht. Ermöglicht haben dies die gezielte Einsetzung von Spitzentechnologie in der Mengenproduktion und der

Preissturz bei den Speicher-Chips, die innerhalb eines Jahres drastisch gefallen sind.
Zusätzlich hat der günstige Kurs des US-Dollars dazu geführt, daß der MEGA-ATARI trotz doppelter Speicherkapazität zum gleichen Preis wie der ATARI 520 ST – der Computer des Jahres – angeboten werden kann.



ATARI Corp. President Sam Tramiel (vorn) und Deutschland-Geschäftsführer AlwinStumpf durchschneiden gemeinsam das Band zum ATARI-Messestand auf der SYSTEMS. Der MEGA-ATARI hatte Weltpremiere.



Von einer erfolgreichen Messebeteiligung sprach ATARI Geschäftsführer A. Stumpf auf der überfüllten Pressekonferenz anläßlich der SYSTEMS:
Der neue 520 ST+, der MEGA-ATARI, und der 260 ST gehörten zu den interessantesten Neuheiten. Beide neuen Computer hatten in München Weltpremiere.

Technische Daten des Mega-ATARI:

ATARI 520 ST+

System-Aufbau
- 16/32-Bit Motorola 68000 Mikroprozessor, 8 MHz
- Acht 32-Bit Daten-Register
- Neun 32-Bit Adreß-Register
- 16-Bit Datenbus
- 24-Bit Adreßbus
- Sieben Interrupt-Ebenen
- 56 Befehle, 14 Adressierungsarten, 5 Daten-Typen

Daten-Speicherung
- Festplatten-Schnittstelle
- Direkter Speicherzugriff, 1,33 MB/sek
- Modul-Steckplatz eingebaut
- Integrierter Floppy Disk Controller

Schnittstellen
- Parallele Drucker-Schnittstelle
- RS 232 (V 24)
- Hochgeschwindigkeits-Festplatten-Schnittstelle
- Anschluß für 2 Diskettenlaufwerke (Daisy Chain)
- 2 Controller-Buchsen
- Video-Ausgang für RGB-Monitor (niedrige und mittlere Auflösung), Monochrom-Monitor (hohe Auflösung)

Tastatur
- Deutsche Schreibmaschinen-Tastatur, ergonomisch geformt
- Numerischer Eingabeblock mit 18 Tasten
- Sondertasten für Cursor-Steuerung
- Separater Tastaturprozessor

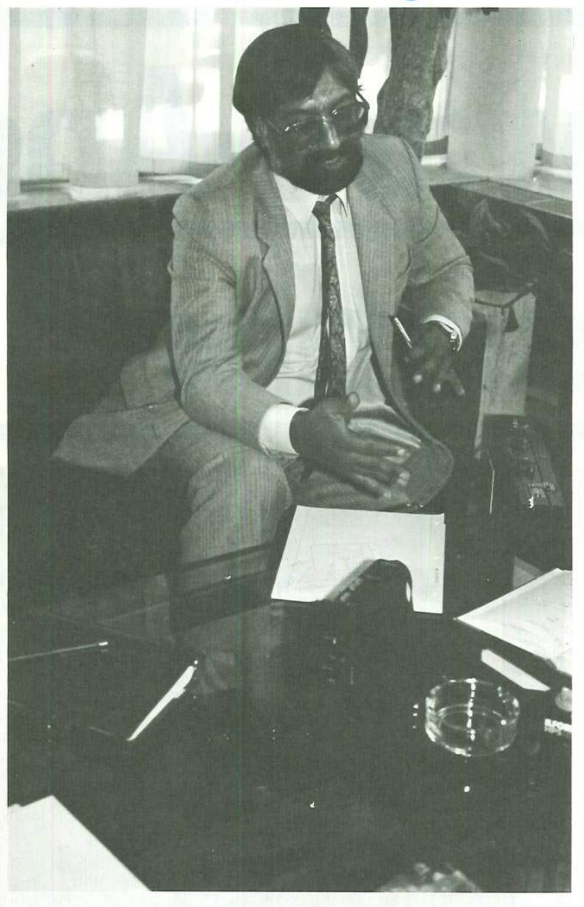
- 3 Tongeneratoren
- Frequenzen von 30 Hz bis weit über 16 kHz
- 3 Stimmen (Kanäle)
- Frequenz und Lautstärke je Kanal einstellbar
- Dynamische Hüllkurven-Kontrolle (ADSR)
- MIDI-Interface zum Koppeln mit Musik-Synthesizern

Grafik
- 32 K Bildschirmspeicher
- Drei Grafikstufen:
  320 x 200 Bildpunkte in 16 Farben (niedrige Auflösung)
  640 x 200 Bildpunkte in 4 Farben (mittlere Auflösung)
  640 x 400 Bildpunkte monochrom (hohe Auflösung)
- 512 verschiedene Farbtöne möglich

Betriebssystem (TOS) mit GEM
- Deutscher Text (Menüs und Systemmeldungen)
- bis zu 4 Fenster gleichzeitig zu öffnen
- „Drop-down"-Menüs
- Symbolische Darstellung
- GEM Anwendungs-Bibliothek
- GEM Virtual Device Interface
- Echtzeit-Uhr

Software für den MEGA-ATARI:
Der ATARI 520 ST+ ist kompatibel zu allen anderen ATARI-Computern der ST-Modellserie (260 ST/520 ST). Professionelle Anwenderprogramme vom Textsystem über Buchhaltung, Datenbank bis Kalkulationsprogrammen werden von großen Softwarehäusern angeboten. Zu jedem ATARI 520 ST+ wird das Operating-System (TOS) mit GEM-Betriebsunterstützung als Diskette mitgeliefert, serienmäßig.

SHIRAZ SHIVJI



ATARI Entwicklungschef Shiraz Shivji, geboren in Tanganjika. Studium in Stanford (USA). Entwicklungsarbeiten am Commodore 64 und an anderen Commodore-Produkten.
1984 trennte sich Shiraz Shivji von Commodore. Start der Entwicklung zur ATARI ST-Linie.

Das Ziel: Auf der CES in Las Vegas sollten die neuen Geräte vorgestellt werden. Im Januar 1985 war es soweit.

Shiraz Shivji über die ST-Anfänge und die ST-Philosophie (Auszug aus einem Interview der Datawelt mit Shiraz Shivji): 11/85

Über die Anfänge des ST

Shiraz Shivji: Okay, Jack Tramiel verließ Commodore im Januar 1984 und ich im Mai. Damals sprach ich oft mit Jack über zukünftige Projekte. Wir waren damals ganz wild darauf, etwas mit dem 32016 von National Semiconductor zu machen. Tramiel hatte TTL (= Tramiel Technology Ltd.) aufgemacht und ich und drei andere Ingenieure, die ebenfalls von Commodore weggegangen waren, arbeiteten für diese Firma. Jack verhandelte mit Warner Bros. über den Kauf von ATARI, aber nichts war geklärt. Deshalb hatten wir gar nichts: kein Gebäude, keine Werkzeuge, nichts. Wir vier haben dann eine Maschine auf 32016-Basis bei mir zuhause auf dem Küchentisch entwickelt. Keine Skizzen oder Vorstudien, nein, richtig entwickelt. Die Tastatur, die wir uns damals gemacht haben, ist das gleiche Design, das der ST heute hat. Ich wohnte zu der Zeit übrigens in Pennsylvanien.

Jack Tramiel hatte ATARI am zweiten oder dritten Juli gekauft. Wir fuhren also 'rüber an die Westküste, um den Laden zu übernehmen. ATARI war ein einziges Chaos: ungefähr fünf Entwicklungsgruppen arbeiteten völlig unabhängig voneinander vor sich hin; wenn sie nach sechs Monaten gerade so richtig in einem Projekt drin waren, wurde es normalerweise gestoppt.

Neben anderen hatten sie auch zwei Projekte laufen, die auf den Chips des Amiga basierten. Intern hießen sie Mickey und Minnie. ATARI hatte dafür Amiga (der Firma Amiga, der Übers.) Geld gegeben. Der Vertrag war sehr merkwürdig: im ersten Jahr sollte ATARI nur eine Spielkonsole auf Amiga-Basis 'rausbringen dürfen, außerdem sollten maximal 128 K Speicher drin sein. Komisch, nicht war? Wir mochten das Design von Minnie und Mickey sowieso nicht, dazu kamen die Querelen mit Commodore über die Rechte an den Amiga-Chips, also haben wir den Vertrag rückgängig gemacht. Wissen Sie, Amiga hat uns das Geld zurückgegeben, und das haben sie sich von Commodore geliehen.

Über die ST-Philosophie

DW: Wo stammen die Grundideen her? Sind sie das Resultat jahrelanger Praxis? Wie weit spielt der zukünftige Benutzer eine Rolle für Sie als Entwickler?

Shiraz Shivji: Wissen Sie, normalerweise diskutiert man ein halbes Jahr über ein Projekt, bevor es losgeht. Wir wußten dagegen genau, was wir wollten. Es beruht alles auf Erfahrung...

DW: Noch aus PETs und 64er Zeiten?

Shiraz Shivji: Genau. Die Frage war, was würden wir uns als Benutzer wünschen. Deshalb haben wir uns auch eine Menge Gedanken über Software gemacht. Art Morgan und John Tittsler sind Software-Spezialisten und die anderen sind auch Spitzenprogrammierrer, vielleicht besser als viele Leute, die nur Software entwickeln; sie programmieren in C, kennen sich mit UNIX aus und der VAX... Im Moment stehen sie eben mehr auf Hardware.

Alles in allem haben wir einen sehr modernen Ansatz benutzt; normalerweise dauert die Entwicklung der Serienteile noch einmal ein- bis anderhalb Jahre, z. B. beim Commodore 64...

DW: Beim Amiga doch auch?

Shiraz Shivji: Da hat es sogar drei Jahre gedauert. Was dem Anwender noch zugute kommt: das ST-Konzept erlaubt den Einsatz von Koprozessoren, also z. B. für Grafik. Ein Grafik-Koprozessor wird dieses Jahr übrigens noch fertig. Ursprünglich war dieses Teil sogar fest eingeplant, der Chip war aber einfach zu komplex.

DW: Wenn Sie den Entwicklungsansatz als hochmodern bezeichnen, warum ist dann so eine altmodische Ansammlung von Einzelteilen daraus geworden?

Shiraz Shivji: Aber das macht doch gerade die Flexibilität aus! Der ST ist keine Wegwerfmaschine. Zukünftige Entwicklungen können am Ur-ST angeschlossen werden. Und zwar ganz einfach.

Wissen Sie, es ist viel einfacher als z. B. beim IBM PC, wo Sie die Kiste aufschrauben, irgendwelche Karten einstecken müssen und so weiter. Beim ST wird alles einfach per Kabel angeschlossen. Beim PC kaufen Sie die Erweiterungslots mit, ob Sie wollen oder nicht. Ein weiterer Grund, warum wir keine hochintegrierte Maschine gebaut haben, ist, daß die Zulassung der einzelnen Komponenten schneller geht. Das hat uns z. B. bei den Netzteilen ca. sechs Monate gespart.

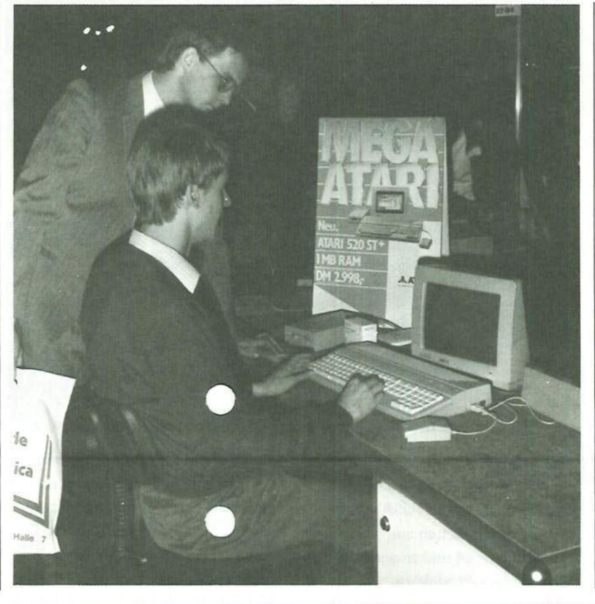
ATARI ST-Serie. Software-Angebot kompatibel.

Raunheim. Die Software für die ST-Generation von ATARI ist kompatibel für alle drei Modelle. Es gibt inzwischen eine Vielzahl von professionellen Anwenderprogrammen (ca. 50) – für den 520 ST, den 520 ST+ sowie für den 260 ST!

Vom Textsystem über Buchhaltung, Datenbank bis hin zu Kalkulationsprogrammen. Die Preise bewegen sich zwischen 50,– und 950,– Mark.

Die Leistungen im Bereich Textverarbeitung umfassen freies Editieren im Text, Verarbeitung von Textbausteinen, Rechenfunktion, Rechnen mit Text und Formularmodus. Das Paket ist universell einsetzbar für Korrespondenz, Manuskripterstellung oder zur Software-Entwicklung.

Über den ATARI System-Fachhandel ist außerdem ein Programmpaket für die Bereiche Fakturierung, Lager-



haltung, und Auftragsbearbeitung zu beziehen.

Das komplette Fakturierungssystem mit automatischer Bestandsüberwachung und Kundenverwaltung bietet als Leistungsmerkmale: komfortable Rabatt- und Preisfindung, frei definierbare Formularerstellung, Verbuchen von Zahlungseingängen und Offene-Posten-Listen für ausstehende Zahlungen.

Die Lagerverwaltung bietet einen völligen Überblick über den Soll- und Istbestand. Dazu gehören die automatische Überwachung des Bestandsminus, das Erkennen von Ladenhütern, pauschale Preiserhöhungen sowie automatische Bestellungen.

Die Weiterentwicklung der Programmiersprache Pascal umfaßt die Bereiche Random-Access Dateien, Strings, ELSE- und OTHERWISE innerhalb von CASE-Anweisungen, LOOP-Anweisungen, lange Integerzahlen und Aufruf von System-Routinen. Die Entwicklung wurde durchweg in Deutschland durchgeführt.

GEM und TOS bei ATARI unverändert

Raunheim. Aus Anlaß der Präsentation ihrer beiden neuen Computer aus der ST-Serie – 260 ST und 520 ST – erneuert die Firma ATARI ihre Zusicherung, daß GEM/TOS unverändert bleiben.

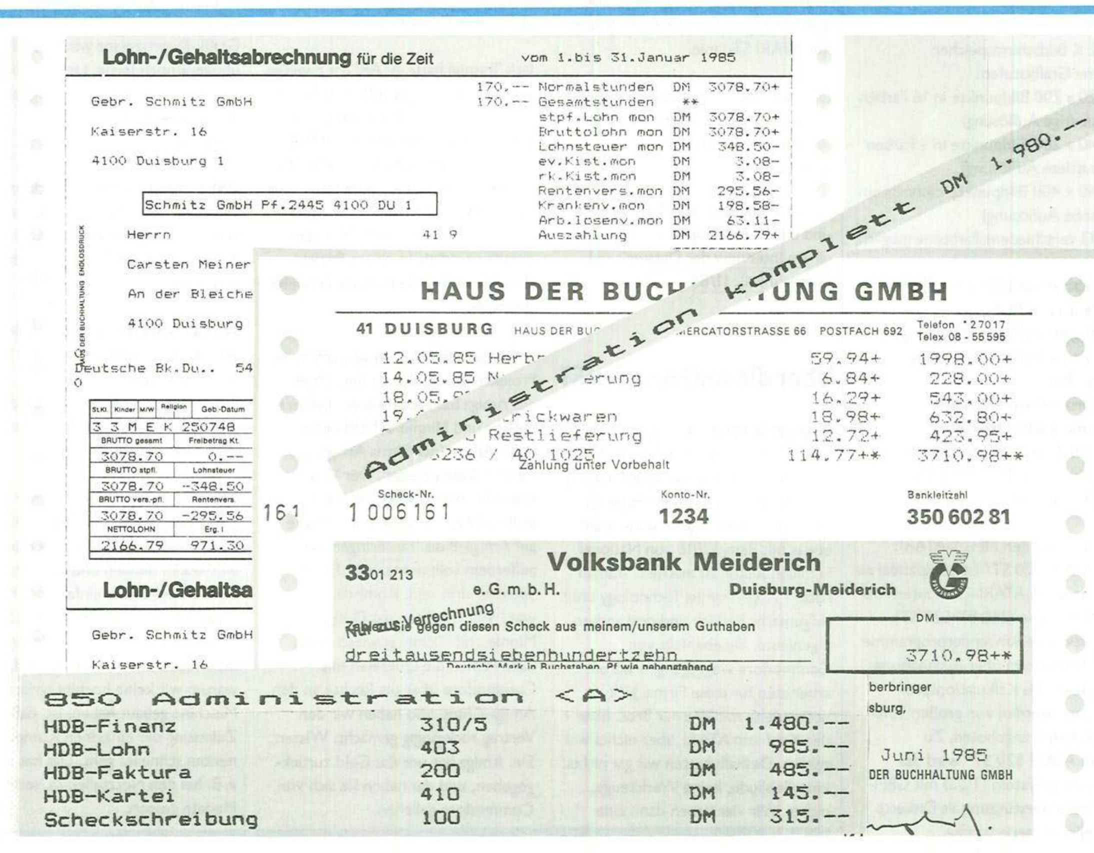
Zu Spekulationen hatte ein Abkommen zwischen Digital Research und Apple Computer geführt. Darin erklärt sich der GEM-Produzent bereit, einige geringfügige Änderungen an den Anwenderprogrammen zur besseren Unterscheidung vom Apple Macintosh vorzubereiten.

Diese Übereinkunft bleibt ohne direkte Auswirkung auf ATARI.

Professionelle Standardsoftware für den ATARI ST

Zweifellos gehört der ATARI ST zur bedeutendsten Neuerscheinung der diesjährigen Computerszene. Ein 16-/32-Bit-Rechner zu einem geradezu revolutionären Preis.

ATARI bietet u. a. das Emulator-Programm an. Das CP/M 2.2-Betriebssystem wird auf dem ST simuliert und verwandelt ihn in einen 2-MHz-getakteten Z80-Rechner. Eine nicht unbedingt neue, dafür aber bewährte Technik – und der Anwender hat Zugriff auf eine der größten Softwarebibliotheken der Welt. Für fast jedes Problem findet man hier das geeignete Programm, darunter Standard-Software der renommiertesten amerikanischen Software-Häuser wie MicroPro, Ashton Tate oder Microsoft.



Administration komplett DM 1.980.--

Lohn-/Gehaltsabrechnung für die Zeit vom 1.bis 31.Januar 1985

Gebr. Schmitz GmbH
Kaiserstr. 16
4100 Duisburg 1

Schmitz GmbH Pf.2445 4100 DU 1

Herrn 41 9
Carsten Meiner
An der Bleiche
4100 Duisburg

Deutsche Bk.Du.. 54
0

170.--	Normalstunden	DM 3078.70+
170.--	Gesamtstunden	**
	stpf.Lohn mon	DM 3078.70+
	Bruttolohn mon	DM 3078.70+
	Lohnsteuer mon	DM 348.50-
	ev.Kist.mon	DM 3.08-
	rk.Kist.mon	DM 3.08-
	Rentenvers.mon	DM 295.56-
	Krankenv.mon	DM 198.58-
	Arb.losenv.mon	DM 63.11-
	Auszahlung	DM 2166.79+

St.Kl. Kinder M/W Religion Geb.-Datum	
3 3 M E K 250748	
BRUTTO gesamt	Freibetrag Kt.
3078.70	0.--
BRUTTO stpfl.	Lohnsteuer
3078.70	-348.50
BRUTTO vers.-pfl.	Rentenvers.
3078.70	-295.56
NETTOLOHN	Erg. I
2166.79	971.30

Lohn-/Gehaltsa

Gebr. Schmitz GmbH
Kaiserstr. 16

HAUS DER BUCH UNG GMBH

41 DUISBURG HAUS DER BU MERCATORSTRASSE 66 POSTFACH 692 Telefon *27017 Telex 08 - 55595

12.05.85 Herb	59.94+	1998.00+
14.05.85 N erung	6.84+	228.00+
18.05.	16.29+	543.00+
19. rickwaren	18.98+	632.80+
Restlieferung	12.72+	423.95+
236 / 40 1025	114.77+*	3710.98+*

Zahlung unter Vorbehalt

161 Scheck-Nr. 1 006161 Konto-Nr. 1234 Bankleitzahl 350 602 81

33 01 213 **Volksbank Meiderich** e. G. m. b. H. Duisburg-Meiderich

Nur zur Verrechnung
Zahlen Sie gegen diesen Scheck aus meinem/unserem Guthaben

dreitausendsiebenhundertzehn DM 3710.98+*

Deutsche Mark in Buchstaben, Pf wie nebenstehend

berbringer
sburg, Juni 1985
DER BUCHHALTUNG GMBH

850 Administration <A>

HDB-Finanz	310/5	DM	1.480.--
HDB-Lohn	403	DM	985.--
HDB-Faktura	200	DM	485.--
HDB-Kartei	410	DM	145.--
Scheckschreibung	100	DM	315.--



ATARI Geschäftsführer Alwin Stumpf überreicht ATARI Software-President International S. Hartmann eines der Software-Programme, die in Deutschland für den „Computer des Jahres" angeboten werden.

Die Markt & Technik Verlag AG, 8013 Haar bei München, bietet exklusiv WordStar/MailMerge und Multiplan unter CP/M 2.2 für den ATARI ST an. Jedes Software-Paket ist ab Ende Dezember zu sensatioellen 199,– Mark im Handel zu beziehen. Weitere Programme wie z. B. dBASE II folgen, sobald Ashton Tate, USA, das OK gibt. Ashton Tate Deutschland hat bereits zugestimmt.

WordStar, dBASE II und Multiplan sind bekannte Namen in der 16-Bit-Welt. Sie haben sich in der Praxis tausendfach bewährt, und nicht ohne Stolz melden die Herstellerfirmen, daß sie hier Bestseller landen konnten. Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Leistungsumfang dieser Programme:

WordStar 3.0/MailMerge – das Textverarbeitungsprogramm mit übersichtlicher Menütechnik und einer Option für das Schreiben von Serienbriefen.

dBASE II, Version 2.41 – das Datenbanksystem zur Lösung individueller kaufmännischer Anwendungsprobleme wie Lagerverwaltung, Fakturierung, Betriebsabrechnung – beinhaltet u. a. eine eigene Programmiersprache.

Multiplan – das elektronische Planungssystem, einsetzbar für Produktkalkulationen oder Budgetplanungen, bringt Licht in betriebliche Abläufe.

ATARI 130 XE, Platz 2 bei Home-Computern

Raunheim. Freude über den zweiten Platz, den der ATARI 130 XE bei der „Wahl zu den Computern des Jahres 1985“ in der Kategorie Home-Computer belegte. Das Gerät, das ebenso wie der ATARI 520 ST im Frühjahr auf der Hannover-Messe seine Premiere feierte, verdankt das glänzende Abstimmungsergebnis seiner großen Speicherkapazität von 128 kB/RAM.
„Spitzentechnologie muß nicht teuer sein“, heißt das Motto von ATARI. Der ATARI 130 XE ist der Beweis dafür.

Und das sind die Spitzenleistungen des 130 XE

Große Speicherkapazität: 128 kByte RAM, 24 kByte ROM und Steckplatz für Erweiterungsmodule. Mit seinen 128 kBytes im Arbeitsspeicher ist der ATARI 130 XE ein echter Speicherriese. In zwei Blöcken zu je 64 kBytes aufgeteilt, ist über ein Bank-Switching der direkte Zugriff auf die gesamten 131.072 Bytes möglich. Der ATARI 130 XE verfügt also über eine Speicherleistung von zwei 64er Computern. Und für schnellen Zugriff sorgt die 1,79 MHz Taktfrequenz des 6502 Prozessors der C-Version.
Darüberhinaus verfügt der ATARI 130 XE über einige Spezialbausteine, mit denen die hohe Leistungsfähigkeit des Computers abgerundet wird:
ANTIC für Graphik,
GTIA für Graphik und I/O,
POKEY für Sound und I/O,
PIA für I/O.
Graphische Darstellungen sind heute ein wichtiges Muß. Für den ATARI 130 XE kein Problem. 256 Farben sind darstellbar in 16 verschiedenen

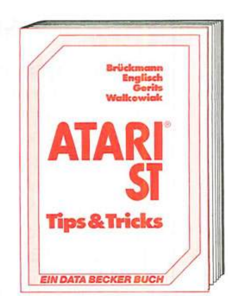


ATARI ST-Buchhits aus Deutschlands größtem Verlag für Computerbücher

Die ATARI ST-Bibliothek



Die wichtigsten Antworten auf Fragen zum neuen ATARI ST (und die sollten man nicht nur vor einem Kauf kennen!). Schwerpunkte sind der 68000-Prozessor, Schnittstellen (MIDI, Video), Betriebssystem, CP/M, Bios, GEM Intern, Arbeiten mit der Maus, problemorientierte Programmiersprachen und LOGO.
Das Premierenbuch: Der neue ATARI ST, 2. erweiterte Auflage, 216 Seiten, DM 39,–



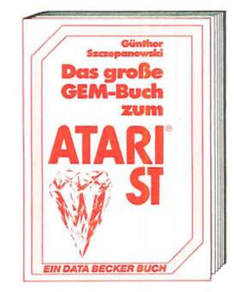
Eine riesige Fundgrube faszinierender Tips & Tricks um Ihren ATARI ST voll auszunutzen! Benutzung des ATARI-Basic, Programmierung einer RAM-Disk, Druckerspooler und Farbhardcopies für Drucker und Plotter sind nur einige der umfangreichen Beispiele, die von DATA BECKER Spezialisten für Sie erstellt wurden. Ein fantastisches Buch zu einem fantastischen Rechner!
ATARI ST Tips & Tricks, 250 Seiten, DM 49,–



Das Informationspaket zum ATARI ST mit ausführlicher Hardwarebeschreibung: der 68000 und die anderen IC's, sämtliche Schnittstellen, die Betriebsarten wie GEM-DOS, BIOS, XBios, Grafik, Exceptions, Interruptstruktur, VT52-Emulatur, Systemvariablen und kommentiertem BIOS-Listing. Unentbehrlich für das professionelle Arbeiten mit dem ATARI ST.
ATARI ST INTERN, 464 Seiten, DM 69,–



Nutzen Sie ihren ATARI ST voll: Zahlensysteme, Bitmanipulation, der 68000 im ATARI ST, Registerverwendung, Struktur des Befehlssatzes, Programmstrukturen: Rekursion, Stacks, Prozeduren und Funktionen, Grundlagen der Assemblerprogrammierung, Systemroutinen. Ein Spitzenbuch.
ATARI ST Maschinensprache, 200 Seiten, DM 39,–



Ein Buch für den Programmierer, der GEM effektiv nutzen will: Arbeiten mit der Maus, Icons, Virtual Device Interface, Application Environment Services, Graphics Device Operating System. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Programmierung von C und 68000-Assembler. Ein Standardwerk zum Betriebssystem der Zukunft, das zu jedem ATARI ST gehört!
Das große GEM-Buch zum ATARI ST, 459 Seiten, DM 49,–



Die Vorteile des 68000-Prozessors zeigt dieses ausführliche Nachschlagewerk. Detailliertes Sachwissen: Entwicklung des 68000, Aufbau, Signal- und Busbeschreibung, Peripheriebausteine, Befehlssatz, Programmierbeispiele, Vergleich mit anderen 16-Bit-Prozessoren, weitere Prozessoren der Familie und vieles mehr.
Das Prozessorbuch zum 68000, 515 Seiten, DM 59,–

DATA BECKER

Merowingerstr. 30 · 4000 Düsseldorf · Tel. (0211) 310010

BESTELL-COUPON

Einsenden an: DATA BECKER · Merowingerstr. 30 · 4000 Düsseldorf 1
Bitte senden Sie mir:

zzgl. DM 5,– Versandkosten
☐ per Nachnahme ☐ Verrechnungsscheck liegt bei

Name und Adresse bitte deutlich schreiben

Aufwärtstrend auch in der 64er Klasse

Hauptfarbtönen. Dazu vertikales und horizontales Scrolling. Dazu 5 „Players“ (Sprites). Gestalterische Kreativität ohne Grenzen oder auch grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten, die nur durch die eigene Kreativität zu bremsen sind.
A propos Kreativität! Der ATARI 130 XE verfügt über 4 Tonkanäle zum Komponieren nach Herzenslust, ob Musik oder andere Arten von Geräuschen und Tönen.

. . . professionelle Tastatur

57 griffreundlich ausgeformte Tasten machen das Arbeiten am ATARI 130 XE zu einer angenehmen Nebensache. Sämtliche Graphikzeichen sind gut erkennbar auf der Tastatur zugeordnet. Separat: 5 Funktionstasten oberhalb der Tastatur.

. . . Schnittstellen zur professionellen Nutzung.

Für Monitor- und Fernsehanschluß, Peripheriebuchsen für Drucker und Floppy oder Programmrecorder, Expansionsport und natürlich auch für Joystick, Maltafel, Lichtgriffel, Maus.

. . . und jede Menge Software.

Auf dem ATARI 130 XE laufen alle Softwareprogramme, die für die XL Serie (ATARI 600/800) angeboten werden. Der ATARI 130 XE ist ein Computer, den sich jeder leisten kann, um mehr zu leisten.

Der ATARI 800 feiert in den Verkaufsregalen wahre Umsatzrekorde. Sein Preis hat sich bei 249,– DM (unverbindliche Preisempfehlung) eingependelt.



. . . und das ist der Steckbrief.

Vergleichen Sie mit Computern seiner Klasse. Speicher: 64 kByte RAM, 24 kByte ROM (Betriebssystem mit Programmiersprache ATARI BASIC). Tastatur: 64 Tasten und 5 Funktionstasten zur speziellen Programmnutzung. Internationaler Zeichensatz. 29 Tasten mit Graphikzeichensatz. Prozessoren: Das Herz ist der bewährte 6502 Prozessor der C-Serie. Die Arbeitsgeschwindigkeit wird durch die 1,79 MHz Taktfrequenz bestimmt. Spezielle Aufgaben werden gelöst durch die Prozessoren GTIA im Bereich Graphik, POKEY zaubert Töne und steuert I/O und ANTIC den Bildschirm.
Bildschirmdarstellung: Insgesamt 256 Farben sind darstellbar. Allein 16 in BASIC gleichzeitig.

Die Auflösung bis 320 x 192 Punkte. 24 Zeilen à 40 Zeichen können auf dem Monitor dargestellt werden. Schnittstellen: Serielle Schnittstellen für Zusatzgeräte wie Drucker, TV- und Monitorbuchse. Zwei Anschlüsse für Controller/Joystick, Modulschacht und serielle I/O-Buchse.

Das breite Software-Angebot macht aus dem ATARI 800 XL einen idealen Freizeitpartner und Lernhelfer. Leistungsstärke von Anfang an, das bietet der ATARI 800 XL.



Heeper Str. 106–108, 4800 Bielefeld 1, 0521/61663



Kein Kabelsalat mehr mit dem Gehäuse für ATARI ST

DM 198,–
inkl. MwSt.

- Zentrale Stromversorgung für alle Geräte einschl. 2 Drucker
- Einbaumöglichkeit von 2 Diskettenlaufwerken
- Rechner (Tastatur) kann komplett unter das Gehäuse geschoben werden (Staubschutz)
- Händleranfragen erwünscht

Programmier-Werkzeuge für den ATARI 520 ST.

FOCUS hat für Sie die Werkzeuge, mit denen Sie Ihren 520 ST in den Griff bekommen.

UCSD p-System mit UCSD Pascal Compiler

Der Industriestandard.

Die neueste Version (IV.21) bietet ein vollständiges p-System unter GEM mit voller Speicherausnutzung. Viele GEM-, Maus- und Grafik-Routinen werden unterstützt. Softwareübertragungen, zum Beispiel von Apple II oder IBM PC, sind ohne Schwierigkeiten möglich. Mit Bildschirmeditor, Filter und weiteren Utilities sowie kompletter Dokumentation.

DM 890,–

FORTRAN-77 Compiler

BASIC Compiler

p-System Tool Kit

Zum UCSD p-System liefert FOCUS **als Zusatzprodukte** einen *FORTRAN-77-Compiler* für **DM 990,–**, einen *BASIC Compiler* für **DM 790,–** sowie den *Advanced Development Tool Kit* für **DM 490,–** mit symbolischem Debugger, Native Code Generator und Assembler. Die verschiedenen Programmiersprachen können beliebig miteinander gemischt werden, auch in einem Programm.

Modula-2 Compiler

520 ST Wirth modul.

Von TDI. Modulare GEM-Programmierung in der neuen Sprache von Niklaus Wirth, die für Pascal-Programmierer in wenigen Tagen erlernbar ist. Der Compiler erzeugt Maschinencode. Im Lieferumfang ist die vollständige GEM- und Grafik-Schnittstelle. Bildschirmeditor in GEM-Technik.

DM 890,–

GEM-Editor

Ein Modula-Modul.

FOCUS liefert den *Bildschirmeditor* des *Modula-2 Compilers* auch einzeln und damit für Newcomer erschwinglich.

DM 250,–

Von *Metacomco* aus Bristol, Entwickler des Amiga-Betriebssystems, liefert FOCUS für den ATARI 520 ST:

Makro-Assembler

Komfortabler *Makro-Assembler* mit Standard MOTOROLA Mnemonics. Mit Linker und Bildschirmeditor.

DM 395,–

Pro FORTRAN-77 Compiler

von Prospero.

Ein optimierender Zwei-Pass Compiler mit IEEE-Standard Floating-Point-Format, der eine volle ANSI X3.9-1978 Implementierung besitzt (lieferbar Ende Dezember).

DM 900,–



Friesenstraße 14
D-3000 Hannover 1
Telefon 0511-345461
Teletex 2627-5118476
= FOCUS

Generalvertretung Schweiz:
ILR AG
Universitätsstraße 87
CH-8033 Zürich

Alle Preise sind empfohlene Endverbraucherpreise incl. 14 % Mehrwertsteuer. Änderungen vorbehalten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem ATARI-Händler oder direkt bei uns.

Bereits jetzt oder in Kürze erhältliche Software-programme für die ATARI ST-Computer-Serie

Textverarbeitung

Produkt	Anbieter
ST-Text	ATARI Corporation
GEM Write	ATARI Corporation
ST-Writer	ATARI Corporation
C-Text	C-Soft
Boswriter	BOS Software
Habaword	HABA Systems
Hippo Spell	HIPPO Software
K-Word	KUMA Computers
Mince Editor	Mark of the Unicorn
Express Letter Processor	Mirage Concepts Inc.
ATARI Word	Software Punch

Dateiverwaltung

Produkt	Anbieter
DB-Master	ATARI Corporation
The Manager	ATARI Corporation
Autoclerk	BOS Software
Autoindex	BOS Software
C-adress	C-Software
Hippo Simple	HIPPO Software
K-Data	KUMA Computers
Laserbase	Lasersoft

Kalkulations-programme

Produkt	Anbieter
K-Calc	Antic Software
Bosplanner	BOS Software
Habacalc	HABA Systems
K-Spread	KUMA Computers
The Twin	Mosiac
Spreadsheet	SM Software
The Professional	VIP Software

Grafik

Produkt	Anbieter
GEM Paint	ATARI Corporation
Neochrome	ATARI Corporation
GEM Draw	Digital Research
Easy Draw	Migraph Inc.
The Graphic Artist	Prog. Comp. Applic.

Programmier-sprachen

Produkt	Anbieter
Lattice C	Antic Software
Macro Assembler Editor	Antic Software
Meta Pascal	Antic Software
Basic Compiler	ATARI Corporation
ST Basic	ATARI Corporation
ST Logo	ATARI Corporation
ST-Pascal	ATARI Corporation
Basic Interpreter	Bimsoft
Microcobol Compiler	BOS Software
C Compiler	GST Systems
Macro Assemb./Monitor	GST Systems
Haba Hippo C	HABA Systems
Hippo C Compiler	HABA Systems
DEVPAC	HiSoft
Polyforth	Ind. Control Services
K-Seka	KUMA Computers
Assembler/Monitor	Metacomco
Personal Pascal	OSS
Personal Prolog	OSS
Basic Compiler	Philon
Basic Interpreter	Philon
C Compiler	Philon
Cobol	Philon
Pascal Compiler	Philon
Fortran-77	Prospero Software
ISO Pascal	Prospero Software
Moses (Modula-2)	TDI
P-System	TDI
Forth Accelerator	The Dragon Group
4 x Forth – Level 1	The Dragon Group
4 x Forth – Level 2	The Dragon Group

Utilities

Produkt	Anbieter
BKS-Stop (Software-Tools für Profis)	BKS-Software
Disk Utilities Disk	HIPPO Software
Hippo Ramdisk	HIPPO Software
K-Ram	KUMA Computers
COCO	Michael Gehret
M/Disk	Michtron
Soft-Spool	Michtron
Personal Diskit	OSS
C-Liberary	RDS-Software
Diskmonitor	RDS-Software
Line-A-Binaling	RDS-Software
Utility-Disk	RDS-Software
C.O.L.R. Object Editor	Rugby Circle

Betriebssysteme

Produkt	Anbieter
BOS/5 Operating System	BOS Software

ATARI®

. . . wir machen Spitzentechnologie preiswert.

Unterhaltung

Produkt	Anbieter
Millipede	Andromeda
Missile Command	Andromeda
Star Raiders II	Andromeda
Color Space	Antic Software
Land of Havok	Antic Software
Mission Mouse	Antic Software
Mom and Me	Antic Software
Murray and Me	Antic Software
Text Adventures	Bosden Software
Asteroids	Crossbeam
Battlezone	Crossbeam
Star Raiders	Crossbeam
Hyperdrive	English Software
Starglider	Firebird Software
Sundog – The Frozen Legacy	FTL/Oasis
Hippo Backgammon	Hippo Software
Hippo Jokes and Puotes	Hippo Software
A Mind Forever Voyaging	Infocom
Cutthroats	Infocom
Deadline	Infocom
Enchanter	Infocom
Hitchhikers Guide T/T Galaxy	Infocom
Infidel	Infocom
Planetfall	Infocom
Seastalker	Infocom
Sorcerer	Infocom
Spellbreaker	Infocom
Starcross	Infocom
Suspect	Infocom
Suspended	Infocom
Wishbringer	Infocom
Witness	Infocom
Zork I	Infocom
Zork II	Infocom
Zork III	Infocom
Colourspace	Llamasoft
Hex	Mark of the Unicorn
Gold Runner	Michtron
Flight Simulator	Michtron
Flip Side	Michtron
Mud Pies	Michtron
Time Bandit	Michtron
Lands of Haroc	Microdeal
Silent Service	Microprose
Sundog	Oasis Systems
Universe II	Omnitrend
Mission Mouse	Paradox Software
Transylvania	Penguin
Forbidden Quest	Pryority Software
Bratticus	Psygnosis
Ultima II	Sierra On-Line
Entertainment Software	Software Communications
Flight Simulator	Sublogic
Jet	Sublogic
Zkul & West-Adventure Pack	Talent
Fahrenheit 451	Tellarium

Kreationssoftware

Produkt	Anbieter
Degas	Batteries Included
c-lotto	c-soft
Flight Simulator	Michtron
Hippo Art	Hippo Software
Fleet Street Editor	Mirrorsoft

Desk Accessories

Produkt	Anbieter
Breakout	ATARI Corporation
Rhythm	Softecnics

Lernprogramme

Produkt	Anbieter
ATARI Planetarium	ATARI Corporation
Maps and Legends	Antic Software
Home Planetarium	Deltron
Hippo Almanac	Hippo Software

Kommunikations-software

Produkt	Anbieter
Fastcom	AM Technology
Terminal Emulation Software	Compel PLC
K-Comm	Kuma Computers
PC/Intercomm	Mark of the Unicorn
MI-Term	Michtron
Transfer	Michtron
IBM/ATARI S-Term	Nakald Joschke
ST-Talk	QMI
VT 100-Emulator	RDS-Software
Local Area Netw. S/W	Software Punch
Chat	SST Systems

Kundenverwaltung/ Fakturierung/ FIBU

Produkt	Anbieter
Kunden, Rechnung, Lager	ATARI Corporation
c-Auftrag	c-soft
Faktura	Haus der Buchhaltung
FIBU	Haus der Buchhaltung
Lohn	Haus der Buchhaltung



Impressum:
Herausgeber:
ATARI Corp. (Deutschland) GmbH
Frankfurter Straße 89–91
6096 Raunheim
Konzeption und Gestaltung:
FRENZEL/HOPF/RUDOLF GmbH
Waidmannstraße 11
6000 Frankfurt/Main 70